

Ihre Anfrage zu Energiesparmaßnahmen bei der Straßenbeleuchtung vom 30.01.2007

Sehr geehrte Frau Führes, sehr geehrter Herr Schaa,

zur Beantwortung Ihres oben genannten Schreibens war zu den Punkten 2. – 6. die Stellungnahme der Stadtwerke Zirndorf GmbH notwendig. Da diese zwischenzeitlich vorgelegt wurde, beantworten wir Ihre Anfrage wie folgt:

1. Wurde die Straßenbeleuchtung bereits in die Aufgabenstellung des Facilitymanagements einbezogen?

Die Stadt Zirndorf wird die Straßenbeleuchtung in das aufzubauende Facilitymanagement mit einbeziehen.

2. Welche Energieeinsparung ergibt sich aus den Optimierungsmöglichkeiten....

Die Einsparung durch zeitliche Teilabschaltungen (zwischen 23:00 und 04:00 Uhr) und elektronische Leistungsreduzierung (im gleichen Zeitraum) beträgt ca. 30 bis 50 % in Abhängigkeit des Lampen- und Leuchtmitteltyps.

3. Standortoptimierung?

Die Lampenstandorte bei einer möglichen Neuinstallation werden nach gültigen Din-Normen berechnet. Das genannte Beispiel wurde noch nicht geändert, da eine Verlegung des Überweges diskutiert wurde. Wenn der Standort des Überweges nicht verändert wird, kann die zusätzliche Lampe demontiert werden.

4. Umrüstung von Quecksilberdampf- auf Natriumdampflampen

Die Umrüstung bestehender Quecksilberdampf- auf Natriumdampflampen ist bei bestehender Beleuchtung mit hohen Kosten verbunden und nur sinnvoll, wenn die Beleuchtung in der gesamten Straße ausgewechselt wird, da einzelne Lampen nicht ausgewechselt werden können. Bei Neuinstallation wird eine Verwendung von Natriumdampflampen geprüft. Die Beleuchtung der Westspange wird z.B. komplett in Natriumdampflampen ausgeführt.

5. Kommt für unsere Stadt ein Straßenbeleuchtungs-Contracting in Frage?

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zirndorf Holding GmbH hat in der Sitzung am 28.07.2006 unter Tagesordnungspunkt 4, Zukunftssicherung der Stadtwerke, das Beratungsunternehmen Rödl & Partner damit beauftragt, ein Konzept zur Zukunftssicherung der Stadtwerke Zirndorf mit Handlungsoptionen und Umsetzungsschritten auszuarbeiten und dieses im Einzelnen auf rechtliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Konsequenzen hin zu prüfen.

Hierin einbezogen ist auch die Straßenbeleuchtung. Der Geschäftsleitung der Stadtwerke liegt zwischenzeitlich ein erster Entwurf eines Straßenbeleuchtungsvertrages vor, der nach erfolgter Feinabstimmung in einer der nächsten Aufsichtsratssitzungen behandelt wird.

6. Welche Energieoptimierungsmaßnahmen wurden bei der Entwicklung der Straßenbeleuchtung im Bereich des Neubaugebietes PinderPark berücksichtigt, umgesetzt bzw. sind noch in Planung?

Im PinderPark wird wie oben erwähnt, die zeitliche Leistungsreduktion eingesetzt. Die Standorte wurden in Absprache mit dem Investor und der Stadt Zirndorf festgelegt.